

Zirkus



Ideen für das Motto

- Manege frei für die DLRG Jugend / OG *Musterhausen*
- DLRG OG *Musterhausen* – fehlt nur noch das Zelt(lager), dann ist der Zirkus komplett
- Willkommen im Zirkus *Musterhausen* (Name der OG)
- DLRG OG *Musterhausen* – Was für ein Zirkus!

Grober Ablauf:

- das Zeltlager ist wie ein Zirkus aufgebaut
- in der Mitte ist ein rundes Zelt oder ansonsten ein offener Platz, wo Stühle / Bänke im Kreis angeordnet sind, die die Manege bilden
- Vorbereitung einer Zirkusvorstellung, die am Ende des Zeltlagers stattfindet
- jede*r Teamer*in oder eine Teamer*innengruppe betreut für einen Tag oder mehrere Tage eine Gruppe zu einem Workshop (bspw. Moderation, Akrobatik, ...)
- mit allen zusammen wird die Deko für die Zirkusvorstellung gebastelt → wahlweise könnte hierfür auch eine eigene Gruppe bestimmt werden
- Kinder führen am Ende das auf, was sie in den Workshops gelernt haben
- Eine Möglichkeit wäre es, die Eltern zu der Vorstellung am letzten Tag/Abend einzuladen
- Kinder planen die Zirkusshow, Betreuer*innen müssen die Ideen und Planungen umsetzen und aufführen

Geschichte/Lagerfeuer/Nachtwanderung

- Abends bietet es sich an, dass die Zirkuscrowd am Lagerfeuer zusammenkommt und jede*r Teilnehmer*in berichten kann, was der derzeitige Fortschritt ist. Außerdem könnte zusammen gesungen werden.
- Eine Nachtwanderung darf natürlich auch nicht fehlen: Der Tiger eures Zoos ist entlaufen und ihr müsst ihn finden und einfangen bevor er Menschen angreift. (Für einen höheren Gruselfaktor ab und an Tigergebrüll über eine Bluetooth-Box abspielen.)

Spezielle Aktionen

- Besuch eines Zirkusses
- Professionellen Zirkus-/Theatercoach, Clown oder Zauber*in etc. einladen
- Filmabend, z. B. „The Greatest Showman“

Kostümideen

- Tiere (Löwe, Elefant, Zebra, Pferd, Esel, Affe)
- Dompteur*in
- Zirkusdirektor*in (Anzug, Zylinder)
- Clowns (komplettes Kostüm oder nur eine rote Nase)
- Artist*innen / Hochseiltänzer*innen (Gymnastikanzüge)
- Pantomime
- Gewichtheber*in
- Wahrsager*in
- Zauber*in



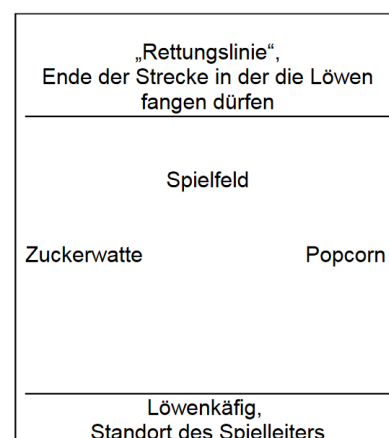
Spiele

Begrüßungsspiel – „High Five“

- Es läuft Musik. Die Kinder gehen schnell und durcheinander durch den Raum. Die Spielleitung stoppt kurz die Musik und gibt das Begrüßungsritual vor.
- In der ersten Runde sollen sich z. B. alle durch ein freundliches Winken begrüßen.
- Die Musik wird wieder angestellt, die Kinder gehen durch den Raum und winken jedem Kind, dem sie begegnen zu. Nun stoppt die Spielleitung erneut die Musik.
- Als Nächstes wird sich beispielsweise mit einem Handschlag begrüßt. So geht das Spiel immer weiter. Man kann sich auch per High Five, vornehmem Nicken, oder wie die Clowns mit einem Po-an-Po-Stupsen begrüßen usw.
- Dieses Spiel eignet sich zur Auflockerung oder als Kennenlernspiel. Die Kinder können zum Beispiel auch bei der jeweiligen Begrüßung dem anderen Kind ihren Namen nennen.

Spiel – „Der Zirkus kommt in die Stadt“

- Die Kinder befinden sich in der Mitte des Spielfeldes. Eine Seite des Spielfelds ist die „Zuckerwatte-Seite“, die gegenüberliegende Seite ist die „Popcorn-Seite“. Die Spielleitung steht am „Löwenkäfig“ des Spielfelds und gibt von dort Befehle. Falls die Kinder die Befehle falsch ausführen, kommen sie als „Löwe“ in den Löwenkäfig.
- Das Spiel beginnt mit dem Befehl: „Der Zirkus kommt in die Stadt“, woraufhin die Kinder jubeln.
- Im weiteren Verlauf des Spiels werden andere Befehle mit hinzugenommen: der Zirkus kommt in die Stadt / ... kommt nicht in die Stadt: Die Kinder jubeln / weinen.
- Zuckerwatte: Die Kinder laufen auf die Zuckerwatte-Seite.
- Popcorn: Die Kinder laufen auf die Popcorn-Seite.
- Kamele: Die Kinder nehmen sich gegenseitig Huckepack. Bei ungerader Mitspielerzahl – auf eine Bank stellen. Draußen: Auf einem Bein stehen oder ähnliches.
- Seiltänzer: Die Kinder balancieren auf den Spielfeldbegrenzungslinien.
- Es können natürlich noch zusätzliche Befehle ausgedacht und einbezogen werden.



- Besondere Befehle: Die beiden folgenden Befehle sind insofern besonders, als dass der erste Teil des Befehls erst durch den zweiten Teil wieder aufgehoben wird. Zwischen den beiden Befehlen kann die Spielleitung andere Befehle rufen. Wer diese befolgt oder zuckt ist automatisch „Löwe“.
 - die Clowns fallen um / stehen auf: Die Kinder werfen sich auf den Boden und bleiben unbeweglich liegen / dürfen wieder aufstehen.
 - einfrieren / auftauen: Die Kinder verharren in ihrer der Bewegung und bleiben wie eingefroren stehen / dürfen sich wieder bewegen.
- Um die Kinder mit einzubeziehen, die im „Löwenkäfig“ stehen, sind folgende Befehle möglich:
 - die Löwen füttern: Die Kinder stellen sich unmittelbar vor den Löwenkäfig und „füttern“ die Löwen.
 - die Löwen sind los: Die Löwen dürfen den Käfig verlassen und die übrigen Kinder fangen. Diese versuchen über die „Rettungslinie“ zu entkommen.

Spielende:

Wer am Ende des Spiels übrigbleibt, hat das Spiel gewonnen. Wahlweise können auch zwei Spieler*innen als Siegerteam anerkannt werden.

Quelle: „Der Zirkus kommt in die Stadt“ zu finden unter: [zirkuspaedagogik.de](https://www.zirkuspaedagogik.de) – Jens Fissenewert (o. A.): Der Zirkus kommt in die Stadt, als PDF hier verfügbar: <https://www.zirkuspaedagogik.de/wp-content/uploads/2009/09/aufwaermspiele01.pdf>

Spiel – „Popcorn“

- Die Spielleitung erklärt alle Teilnehmenden zu Maiskörnern. Diese dürfen nur ganz kleine Schritte machen (maximal ein Fuß vor den anderen)
- Während sie kreuz und quer durch den Raum / über das Spielfeld gehen, müssen sie die gesamte Zeit „Mais, Mais, Mais, Mais, Mais, ...“ vor sich hersagen
- Nach einer gewissen Zeit wird ein Popcorn bestimmt. Dieses Popcorn darf springen. Dabei müssen beide Füße immer parallel sein und die Arme am Körper anliegen. Das Popcorn sagt beim Springen: „Pop, Pop, Pop, Pop, ...“.
- Sobald das Popcorn eines der Maiskörner berührt oder anstößt (hierbei ist natürlich darauf zu achten, dass das Anstoßen nicht zu sehr ausartet), wird dieses Maiskorn ebenfalls zu einem Popcorn, darf springen, die anderen ‚anstecken‘ und dabei „Pop, Pop, Pop, ...“, sagen.
- Am Ende des Spiels haben sich alle Mitspielenden verwandelt und hüpfen gemeinsam durch den Raum.



Spiel – „Pantomime“

Ein Kind oder mehrere Kinder stellen zusammen einen Gegenstand / eine Situation pantomisch dar, die anderen raten → Punktezahl möglich

Spiel – „Improvisationstheater“

Die Kinder sind z.B. Clowns, Löwen, Artist*innen oder Verkäufer*innen und denken sich frei eine Geschichte aus.

Preise

Bonbons, Clownsnase, Seifenblasen, etc.

Schablonen für Banner

- Zirkuszelt



Musik / Tänze

- Zirkus-Märsche
- Soundtrack von „The Greatest Showman“
- Bei der Moderation:
 - Robbie Williams: Let me entertain you (Begrüßung)
 - Hugh Jackman: The Greatest Show (Begrüßung)
 - Queen: The Show must go on (zwischen den Acts)
 - Europe: The Final Countdown (Ende)
- Tanz:
 - Crazy Frog: Popcorn

Workshopideen in Bezug auf die finale, große Zirkusshow

Workshops, in denen die verschiedenen Auftritte der finalen Zirkusshow vorbereitet werden

Workshop Moderation

- Ablaufplan der einzelnen Auftritte zusammenstellen
- Planung der Überleitungen zwischen den Auftritten
- Begrüßungs- und Abschlusstext planen
- Festlegen, wie die Moderation sein soll, also lustig, übertrieben, ernsthaft, singend, etc. Es ist auch eine Möglichkeit, dass die Art der Moderation wechselt und bei jeder Überleitung immer unterschiedlich ist (ein Kind singt die Moderation, ein Kind macht es Ernst etc.)

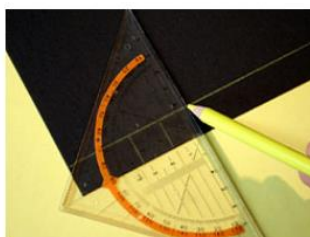
- Wenn nicht auswendig gesprochen wird, evtl. Schreiben von Moderationskärtchen. Moderationskärtchen können auf der Rückseite, die das Publikum sieht, dann noch entsprechend verziert werden (z.B. mit Logo des Zirkusses / der Ortsgruppe)
- Outfit planen: z.B. Zirkusdirektor-Look, wenn es beispielsweise mehrere Kinder sind für alle einen Zylinder basteln (s. Anleitung)



Bastelanleitung für einen Zylinder



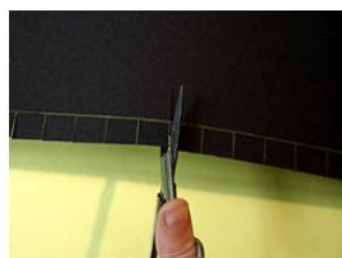
- Schneide einen etwa 50 x 20 cm langen Streifen aus dem Tonpapier aus.



- Zeichne an beiden länglichen Seiten einen 1,5 cm breiten Rand ein.
- Zeichne auf den Rändern alle 1,5 cm eine Linie ein.



- Ritze die Randlinien mit der Scherenspitze ein, damit du das Papier an der Stelle besser knicken kannst.



- Schneide die kurzen Linien bis zur Randlinie ein.



- Jetzt falte den Rand an einer Seite nach oben, an der anderen Seite nach unten.
- Schneide das letzte Randstück an beiden Seiten ab.



- Forme aus dem Streifen einen Zylinder, klebe ihn aber noch nicht zusammen.



- Miss erst den Durchmesser, hier 15 cm.



- Zeichne einen Kreis mit dem Radius von der Hälfte des Durchmessers (hier 7,5 cm).
- Zeichne einen größeren Kreis (hier mit dem Radius von 9 cm) drum herum.



- Schneide beide Kreise aus.
- Stüpe den äußeren Kreis über den Zylinder, klebe ihn dann erst zusammen.



- Klebe zum Schluss den kleinen Kreis oben auf.
- Fertig ist der Zylinder!

Quelle: Zylinder: [basteln-gestalten.de](https://www.basteln-gestalten.de/zyylinder-basteln) – Marion Kloskowski (o. A.): Einen Zylinder basteln, unter: <https://www.basteln-gestalten.de/zyylinder-basteln>

Mögliche Aufwärm-/Auflockerungsspiele oder Sprechübungen

- Teilnehmende gestalten eine Kommunikationssituation und dürfen dabei nur kurze Silben ohne Sinn sagen. Dabei ist die Vorgabe wichtig, etwa: blim, blam, blum, blom. Mögliche Situationsvorgaben, die auch aus der Gruppe kommen können, sind: geheimnisvolles Gemurmel, Marktszene, Streit, Trauer, Flirt
- Für die allgemeine Aufwärmung und Lockerung der Artikulationsorgane (Rachenraum, Zunge, Zähne, Lippen):
 - Teilnehmende stellen sich vor, sie hätten eine leckere Speise im Mund und kauen diese genüsslich. Dabei dürfen sie auch schmatzen und geben Laute des Wohlbefindens (mmh, jam, ...). Sie kauen die Speise ausgiebig und sehr gründlich. (Lockerung vor allem der Kiefermuskulatur und Findung der optimalen Sprechstimmlage, also die Stimmhöhe, bei der man bei der geringsten Anstrengung einen optimalen Stimmklang erreicht)
 - Lockerung besonders für die Lippen: schnaubendes Pferd. Dafür werden die Lippen locker zusammengelegt und beim Ausatmen „flattern“ gelassen. Die Übung wird so lange wiederholt, bis sie mühelos gelingt
 - Teilnehmende stehen in einem Kreis. Ein*e Teilnehmer*in erzeugt beliebiges Geräusch, z. B. ssssch, krrrrr, brrrrr. Während er*sie dieses Geräusch macht,

geht er*sie zu einem*r beliebigen anderen Mitspielenden mitten durch den Kreis. Diese*r übernimmt das Geräusch und bildet daraus ein neues, z. B. aus ssssch wird in einem Übergang krrrrr. Mit dem neuen Geräusch geht der*die Teilnehmer*in dann zum*r nächsten Mitspielenden usw.

- o Viele weitere Sprechübungen findet man ohne Probleme im Internet! 😊

Workshop Tanz



- Tanzchoreografie und Lied sollten vor dem Zeltlager von den Betreuenden, die den Workshop leiten, vorbereitet werden
- Wahlweise kann mit den Kindern zusammen eine Choreografie überlegt werden, ist wahrscheinlich aber aufwändiger und kann zu Problemen bei der Einigung führen
- Anregungen für Choreografien, Tanzschritten und Aufwärmübungen für unterschiedliche Altersklassen und Leistungsniveaus finden sich auf YouTube 😊
- Für den Tanz können auch Requisiten, wie Gymnastikbänder oder Hula-Hoop-Reifen verwendet werden
- Einigung auf Kostüme, beispielsweise T-Shirts in gleicher Farbe

Workshop Akrobatik/Turnen

Je nach Können der Teilnehmenden (und Betreuenden):

- Teller auf Stab drehen
- Slackline oder Balancieren auf Seil
- Einrad

Bodenturnübungen:

- Handstand
- Kopfrolle / Rückwärtsrolle
- Brücke
- Rad schlagen
- (einfache) Pyramiden mit mehreren Kindern



je nach Location:

- Trapez
- Trampolin

Mögliche Aufwärm- und Vertrauensübungen, die auch in die Show integriert werden könnten:

- Die Mitspielenden stehen im Kreis und halten ihre Nachbarn an den Händen
- Auf ein Signal lassen sich die Mitspielenden immer abwechselnd nach hinten oder nach vorne kippen.
- Die Füße bleiben dabei auf der gleichen Stelle stehen
- Auf ein weiteres Signal kann versucht werden, die jeweils andere Position einzunehmen

Weitere Anregungen für Aufwärm- und Akrobatikübungen für unterschiedliche Altersklassen und Leistungsniveaus finden sich auf YouTube 😊

Sonstiges:

- Einigung auf Kostüme, beispielsweise T-Shirts in gleicher Farbe
- Musik für Show auswählen

Workshop Sketche/Clown

Für die Show muss sich generell in der Gruppe überlegt werden, was für eine Art von Sketch oder Clownerie aufgeführt werden soll. Die Möglichkeiten dafür sind sehr vielfältig. Beispiele sind:

- Vortragen / Erzählen von Witzen
- Witze erzählen in verteilten Rollen
- Improvisationstheater, in dem zum Beispiel das Publikum Situationen vorgibt
- Einen Sketch selbst ausdenken und aufführen
- Einen bereits vorhandenen Sketch einstudieren. Es gibt beispielsweise bestimmte Sketche für bestimmte Clowns, wie zum Beispiel die „dumme Augustine“. Dazu findet man viele Beispiele im Internet.
- Imitation des Publikums oder einer bestimmten Person im Publikum

Aufwärmspiel für die Show – „Imitation“

- Die Teilnehmenden imitieren bestimmte Clowns (traurig, lustig, krank, wütend, etc.). Auch möglich ist, dass sich die Teilnehmenden wie bestimmte Figuren (Riese, Zwerg, etc.) oder Tiere (Elefant, Schmetterling, Frosch, etc.) bewegen.
- Variation: den Teilnehmenden wird unterschiedliche Musik vorgespielt (fröhlich, traurig, schnell, langsam, etc.) und bewegen sich dieser entsprechend.
- Ein*e Teilnehmer*in macht eine Bewegung vor, alle anderen Teilnehmenden imitieren diese Bewegung.
- Ein*e Teilnehmer*in macht eine Bewegung mit einem realen Gegenstand, beispielsweise ein Buch aufschlagen. Die anderen Kinder imitieren diese Bewegung pantomimisch ohne Gegenstand.



Improvisationstheater (s.o.)

Improvisationsübungen mit besonderem Bezug auf Clowns:

- Die Teilnehmenden versuchen jeweils zu zweit auf eine bestimmte Situation improvisatorisch als Clowns zu reagieren, zum Beispiel:
 - Zwei Clowns kommen in die Manege, in der nur ein Stuhl steht. Was machen sie nun?
 - Zwei Clowns begegnen sich in der Manege und bleiben mit einem Körperteil, z. B. Hand oder Fuß, aneinanderhängen. Wie fühlen sie sich? Was kann man da tun?

Flachwitz-Challenge

Zwei Teilnehmende sitzen sich gegenüber. Beide haben einen Schluck Wasser im Mund. Ein*e dritte*r Teilnehmer*in oder ein*e Betreuer*in liest Witze vor. Das Ziel für die Teilnehmenden ist es, möglichst nicht zu lachen und das Wasser im Mund zu behalten. Um nicht völlig nass zu werden, ist es gut, wenn die zwei Teilnehmenden jeweils ein Handtuch über ihren Schoß legen.

Die Übungen lassen sich nach Belieben abwandeln und anpassen. Weitere Übungen in diese Richtung finden sich im Internet 😊

Sketchartige Pantomime, z.B. - „Der verrückte Professor“

Ein*e Teilnehmer*in wird zum Professor gewählt. Der Professor hat vor kurzem eine geniale Erfindung gemacht, aber leider vergessen, was genau es war. Er hat nur noch die Bewegung seiner Hände, um sich wieder daran zu erinnern. Ein*e weitere*r Teilnehmer*in wird als Reporter*in ausgewählt, der*die später den Professor über seine Erfindung interviewt. Die beiden Teilnehmenden verlassen den Raum. In ihrer Abwesenheit einigt sich der Rest der Gruppe bzw. das Publikum auf eine Erfindung, die der Professor erfunden hat und die sich gut in Gesten darstellen lässt, wie zum Beispiel das Internet, die Kaffeemaschine, das Handy, der Mixer etc. Danach sucht die Gruppe noch eine*n zweite*n Teilnehmer*in aus, der*die die Hände des Professors spielt.

Der Professor wird hereingerufen, setzt sich vor der Gruppe auf den Stuhl und lässt die Arme hängen. Die Person, die „die Hände des Professors spielt“, steckt seine*ihre Arme unter den Achseln des Professors durch. Dann zieht er*sie die Jacke umgekehrt über die Arme, so dass die echten Arme des Professors nicht zu sehen sind und das zweite Paar Arme stattdessen gestikulieren kann.

Der*die Reporter*in setzt sich dem Professor schräg gegenüber auf einen Stuhl und fängt mit dem Interview an. Auf die Fragen antworten die Hände des Professors mit Gesten, die der Professor zu verstehen versucht, um die Erfindung zu erraten. Nach Smalltalk am Anfang werden die Fragen des*der Reporter*in immer konkreter, bis der Professor schließlich erraten hat, um welche Erfindung es geht.

Ein mögliches Anfangsgespräch wäre:

- Reporter: Guten Tag, Herr Professor, wie geht es Ihnen?
- Hände des Professors: *Daumen hoch*
- Professor: Danke, danke, sehr gut.
- Reporter: Ich habe schon viel von Ihrer neuen Erfindung gehört. Was ist aus Ihrer Sicht das Herausragende an Ihrer Erfindung?
- Hände: (ziehen ein sehr großes Quadrat auf)
- Professor: Dass sie sehr groß und eckig ist. Und dass man damit . . .
- Hände: (zeigen in die Mitte)
- Professor: ... und dass man etwas hineintun kann.
- Reporterin: Ah, sehr interessant. Und was kann man dort hineintun?
- Hände: (Trinkbewegung)
- Professor: Tassen. Ja, Tassen



Quelle: „Der verrückte Professor“ zu finden unter: jugendleiter-blog.de – Oliver Klee (08.05.2016): Die verrückte Professorin, unter: <https://www.jugendleiter-blog.de/2016/05/08/die-verrueckte-professorin/>.

Workshop Theater

Als Aufwärm- und Auflockerungsübungen eignen sich die Übungen und Spiele, die für die Workshops „Moderation“ und „Sketch / Clown“ aufgeführt sind. Zudem finden sich viele weitere Übungen im Internet 😊

Wie im Workshop „Sketch / Clown“ muss sich die Gruppe generell überlegen, was für eine Art des Theaters aufgeführt werden soll. Die Möglichkeiten dafür sind sehr vielfältig:

- Improvisationstheater
- Schattentheater
- Figuren-/Puppentheater
- Ein Theaterstück bzw. eine Theaterszene selbst ausdenken und aufführen
- Ein bereits vorhandenes Theaterstück oder eine Geschichte inszenieren
- Pantomime
- Musiktheater / Musical

Für die verschiedenen Rollen können Kostüme überlegt werden

Sonstige Workshops

Natürlich sind gerade im Bereich und zum Motto Zirkus noch viele weitere Workshops für eine Show denkbar, wie zum Beispiel:

- Zauberei / Magie
- Gewichtheben
- Stelzen laufen
- Diabolo
- Pedalo
- Jonglage
- Teller drehen
- Musik / „Orchester“ / Trommeln
- Seilspringen
- Tiershow mit Dompteur → Ein*e Teilnehmer*in spielt beispielsweise den Löwen



Quelle: Zirkusdompteur Löwe: mamakreativ.com – Ielyzaveta Weinrank (02.02.2019): Fasching: Basteln und Spielen mit Kindern, unter: <https://mamakreativ.com/fasching-basteln-spielen-mit-kindern/>

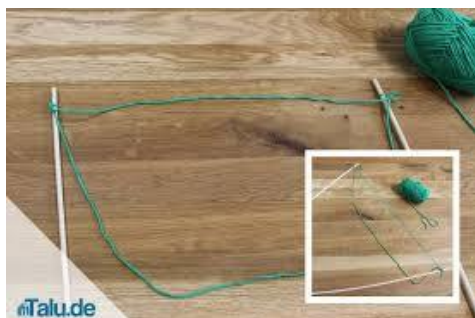
Workshops und Aktionen für Teilnehmende, die nicht so gerne auftreten möchten



- Extra-Bastelworkshop, beispielsweise für Dekoration etc.
- Teilnehmende können bei der Show dann beispielsweise die Eintrittskarten abreißen, Popcorn, Zuckerwatte oder Getränke verkaufen
- Schmink- oder Kostümworkshop

Bastelaktionen

- Luftballon knoten
- Riesenseifenblasen selbst machen



Quelle: Riesenseifenblasen selbst machen – Bild 1: talu.de - Advanco GmbH (o. A.): Seifenblasen selber machen – Rezept für Pustefix, unter: <https://www.talu.de/seifenblasen-selber-machen-rezept/>



Quelle: Riesenseifenblasen selbst machen – Bild 2: die-gaukler.de – o. A. (23.10.2019): Seife selber anmischen, selbst-angerührte Formel liefert unschlagbares Konzentrat für große Riesenseifenblasen, unter: <http://die-gaukler.de/riesen-seifenblasen-formel.html>

- Konfettikanonen selbst machen
- Eintrittskarten für Zirkusshow
- Jonglierbälle (Mehl-/Reissäcke)
- Kostüme basteln
- Popcornbecher
- Schilder mit Infos über Eintrittspreise etc.
- „Dekorieren“ mit Straßenmalkreide
- Musikinstrumente basteln, bspw. Rasseln/Trommeln
- Allgemeine Dekoration:
 - Bauchladen
 - Wimpelketten
 - Lampions
 - Podeste für Tiere
- Feuerreifen (s.o. Löwe/Dompteur)

Materialliste von der Landesjugend

- Popcornmaschine
- Zuckerwattemaschine
- Erdkugel
- Slush-Eismaschine
- Pedalo
- Holzstelzen
- Dosenstelzen
- Jonglierbälle + Drehteller
- Jongliertücher
- Springseilset
- Einrad
- Turnmatten

